



Liebe Jale !

Berlin, den 25.1.1982

Ob es bei Euch wie bei uns Sitte ist, den Geburtstags- tag zu feiern, weiß ich nicht und vergaß, Dich danach zu fragen. In jedem Fall aber werden meine herzlichsten Gedanken am 1. Februar zu Dir hingehen mit Glück- und Segenswünschen für Dein neues Lebensjahr. Möge es Dir vor allem gesundheitlich besser gehen als im vergangenen Jahr, und möchtest Du weiterhin mit Energie und Erfolg Deinen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten nachgehen können! Meine Mutter läßt Dir durch mich ebenfalls herzlich gratulieren und dankt Dir vielmals für Deine Grüße an sie.

Deine lieben Zeilen in der wunderschönen, großen Klappkarte kamen vorige Woche hier an und haben mich sehr gefreut ! Du schreibst aber garnicht, ob Deine Gesundheit wieder völlig hergestellt ist, liebe Jale, und ob Du unter der schwierigen Winterzeit etwa zu leiden hast. Mit großer Kälte hatten wir hier endlich einmal wieder "weiße Weihnachten" - sehr malerisch war alles mit den verschneiten Konturen. Jetzt beherrscht uns seit drei Wochen eine scheußliche Nebelglocke, die uns bereits dreimal im neuen Jahr "Smog-Alarm" Stufe 1 bescherte. Erkältungs-

infekte an allen möglichen Körperteilen plagen fast jeden. - Das kulturelle Leben hat nun hier das "Preußenjahr" hinter sich gelassen. Im März wird in der Orangerie des Schlosses Charlottenburg eine Syrien-Ausstellung zu sehen sein, in der ausschließlich Funde von dort gezeigt werden sollen, ohne Ergänzungen durch hiesige Museumsobjekte. Fast noch mehr freue ich mich jedoch darauf, daß die antiken "San Marco-Pferde" - und zwar alle vier ! - hier für sechs Wochen (im Gropiusbau, dem wiederaufgebauten früheren Kunstgewerbe-Museum, Nähe Anhalter Bahnhof) in Berlin zur Ausstellung kommen sollen. Ich lege Dir einen Zeitungsartikel darüber bei und auch einen über die Großbronzen von Riace, der Dich vielleicht mehr noch interessieren könnte. -

Liebe Jale, es ist reizend von Dir, daß Du mich irgendwie, irgendwann wiedersehen möchtest ! Dies ist nämlich meinerseits ein wirklicher Wunsch - denke ich doch so oft an unsere Wiederbegegnung im vorigen Jahr, die geprägt war von Deiner Herzlichkeit und dem gemeinsamen Studium bei unserem

unvergessenen Lehrer Gerhart Rodenwaldt !

Nochmals die allerherzlichsten Wünsche  
und Grüße zu Deinem Geburtstag - auch  
namens meiner inzwischen 90-jährigen  
Mutter -

Deine

*Erika .*

Georg Flegel, 1563-1638  
Rose und Birnen  
Wasser- und Deckfarben  
KdZ 7566

KUPFERSTICHKABINETT · BERLIN  
Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz

Photo: Jörg P. Anders · Druck: Brüder Hartmann · Berlin · Printed in Germany

Nr. 462

J.K. 010. 01. 000. 01

**Boğaziçi Üniversitesi**

**Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi**

**Jale İnan Arşivi**



JALBIO0102001